

Individuelle Zusatzleistungspakete

Begleitete Elternschaft

Mütter / Väter mit einer kognitiven Einschränkung oder einer geistigen Behinderung bedürfen einer intensiveren und längerfristig angelegten, den jeweiligen Einschränkungen gerecht werdenden Unterstützung (Begleitete Elternschaft). Ziel des Moduls ist es, dass Mütter/Väter in der Lage sind, Elternschaft zu praktizieren und dabei das Kindeswohl realisiert wird. Mütter und Väter werden bei der Betreuung und Versorgung ihrer Kinder bedarfsgerecht unterstützt. Diese Unterstützung umfasst bei der Zielgruppe

- wiederholtes Zeigen (auch über längere Zeiträume)
- gemeinsames Handeln
- stellvertretendes Handeln mit Einbeziehen der Mütter/Väter

Die IZL-Leistung für Begleitete Elternschaft umfasst in der Regel 15 Stunden pro Woche. Diese kann auch anteilig vereinbart werden.

Aufnahme eines zweiten Elternteils bzw. einer für das Kind tatsächlich sorgenden Person

Im Hilfeverlauf erscheint es manchmal sinnvoll, das zweite Elternteil auf Wunsch beider Elternteile stärker in eine geteilte Erziehungsverantwortung einzubeziehen. Über einen Zeitraum von maximal 6 Monaten sollen die Eltern dabei begleitet und unterstützt werden. Ziel des Moduls ist die Ermöglichung, Unterstützung und Überprüfung geteilter Erziehungsverantwortung, ausgerichtet auf ein Zusammenleben nach dem Auszug. Die Leistung umfasst Alltagsbegleitung, Paargespräche, Mitwirkung beim Elterntaining, Begleitung des Auszugs im Umfang von insgesamt in der Regel 4 Stunden kalendertäglich.

Haushaltsorganisationstraining (HOT)

Bei Eltern mit deutlich erhöhter Verwahrlosungstendenz, die sich im Hygiene- und Sauberkeitszustand des Apartments bemerkbar macht (Messie, psychische Erkrankungen, Verwahrlosungen) besteht die Gefahr, dass die Kinder nicht gut versorgt und/oder gesundheitliche gefährdet sind. Diese Eltern benötigen spezielle Unterstützung bei der Organisation ihres Haushalts. Im Modul lernen und üben die Mütter/Väter Haushaltstätigkeiten, um einen langfristig angemessenen und gesunden Hygiene-Zustand für Mutter und Kind herzustellen und aufrechtzuerhalten. Eine dafür ausgebildete Hauswirtschaftskraft führt ein Basistraining durch zu den Themen

- Hygiene und Sauberkeit im Appartement (Bad, Küche, Wohnraum)
- Lebensmittellagerung und Einkaufsorganisation
- Kochen und Ernährung
- Wäschepflege (Waschen, Versorgen Schrankordnung)

je nach individuellem Bedarf.

Dabei findet ein gemeinsames Benennen des Ist-Standes und wiederholtes Lernen, Üben und Reflektieren der notwendigen Schritte statt. Folgetermine werden in größerem zeitlichem Abstand durchgeführt. Das HOT-Training umfasst insgesamt 14 Stunden.

Clearing bei potenzieller Kindeswohlgefährdung

Diese Leistung wird angeboten bei Klärungsbedarf hinsichtlich der Gewährleistung des Kindeswohls durch die Mütter/Väter. Mögliche Ausgangssituationen sind:

- Prüfungsauftrag durch Jugendamt oder Gericht
- laufendes Kinderschutzverfahren bei der Aufnahme
- lückenhafte oder fehlende Vorinformationen

Vorhandene Risikofaktoren werden im Rahmen eines internen Verfahrens festgestellt. Ziel ist es, eine differenzierte und verlässliche Einschätzung dahingehend zu gewinnen, welche Ressourcen und Defizite mit Blick auf das Kindeswohl vorhanden sind sowie hinsichtlich Art und Umfang des Hilfebedarfs. Inhalte und Methodik sind Beobachtungen im Alltag

- Biografiearbeit im Kontext von Mutter/Vater-Kind-Beziehung
- Erarbeiten von individuellen Trainings- und Fördereinheiten
- erhöhte Betreuungszeiten der Kinder
- ein zusätzliches Elterntermin pro Woche

Die Leistung wird über einen Zeitraum von 6 Monaten mit 12 Stunden pro Mutter/Vater und Woche angeboten. Insgesamt werden 288 Stunden erbracht.